

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Deutsch in der Eingangsstufe.....	5
3. Angaben zur Lernentwicklung und Leistungsmessung.....	6
Lehrplan Deutsch Klasse 1-4	9
Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören	
Klasse 1/2	9
Klasse 3/4	9
Kompetenzbereich 2: Schreiben	
Klasse 1/2	10
Klasse 3/4	11
Kompetenzbereich 3: Lesen und Umgang mit Texten	
Klasse 1/2	12
Klasse 3/4	13
Kompetenzbereich 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
Klasse 1/2	14
Klasse 3/4	15
Kompetenzbereich 5: Umgang mit Medien	
Klasse 1/2	17
Klasse 3/4	17
Lehrplan Deutsch Klasse 5/6	18
Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören.....	18
Kompetenzbereich 2: Texte schreiben.....	18
Kompetenzbereich 3: Lesen und Umgang mit Texten	19
Kompetenzbereich 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	20
Kompetenzbereich 5: Umgang mit Medien	20

Lehrplan Deutsch Klasse 7	21
Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören.....	21
Kompetenzbereich 2: Texte schreiben.....	21
Kompetenzbereich 3: Lesen und Umgang mit Texten	22
Kompetenzbereich 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	23
Kompetenzbereich 5: Umgang mit Medien	23
Lehrplan Deutsch Klasse 8	24
Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören.....	24
Kompetenzbereich 2: Texte schreiben.....	25
Kompetenzbereich 3: Lesen und Umgang mit Texten	26
Kompetenzbereich 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	27
Kompetenzbereich 5: Umgang mit Medien	28
Lehrplan Deutsch Klasse 9/10	29
Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören.....	29
Kompetenzbereich 2: Texte schreiben.....	29
Kompetenzbereich 3: Lesen und Umgang mit Texten	30
Kompetenzbereich 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	30
Kompetenzbereich 5: Umgang mit Medien	31

1. Einleitung

Deutsche Sprache und Literatur nehmen an den deutschen Schulen Nordschleswigs eine zentrale Stellung ein. Neben der Aufgabe, den Schülern eine gute und sichere Grundlage in allen Formen sprachlich-kommunikativen Handelns zu geben und sie am literarischen und medialen Leben kompetent teilhaben zu lassen, werden gleichzeitig auch Elemente kultureller Bildung vermittelt.

Die Erweiterung und Differenzierung des Selbst- und Weltverständnisses der Schüler vollzieht sich durch sprachliches Handeln und durch die Auseinandersetzung mit Sprache in all ihren Erscheinungsformen. Die auch im Deutschunterricht erworbenen Kompetenzen Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz bereiten die Schüler darauf vor, sich in der Welt orientieren und weiterbilden zu können sowie am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

Der Deutschunterricht muss in besonderem Maße die Lernausgangslage der Schüler beachten, die mit unterschiedlichen sprachlichen Qualifikationen in die Schule kommen. Differenzierendes und individuelles Arbeiten ist daher von Anfang an eine Notwendigkeit. Es sind alle Formen zu nutzen, die die individuellen Möglichkeiten der Schüler unterstützen, fördern und ausbauen helfen (z.B. unterschiedliche Sozial- und Arbeitsformen, Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Helfersysteme, Stationsunterricht, Projekte oder projektähnliche Arbeitsformen sowie die Anfertigung individueller Lernpläne).

Die Schaffung einer hohen Kompetenz in den Grundfertigkeiten, die zu Schulbeginn zunächst die Bereiche Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben, später aber auch die Benutzung von Hilfsmitteln aller Art (Wörterbücher, Lexika, Medien, informationstechnologische Hilfen) und die Ausbildung von Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz betreffen, steht im Mittelpunkt der unterrichtlichen Bemühungen im Deutschunterricht.

Im Rahmen der Ausbildung der Medienkompetenz ist der Computer ein unentbehrliches Hilfsmittel geworden. Die Schüler sollen lernen, Computer und Programme sicher und selbstverständlich einzusetzen. Dies gilt sowohl für die Textproduktion und -bearbeitung als auch für die Nutzung von Lernprogrammen. Darüber hinaus gilt es die zielgerichtete Informationsbeschaffung im Internet einzuüben und den Computer als ein zeitgemäßes Instrument der Kommunikation zu nutzen.

Das gilt in besonderem Maße für Powerpoint-Programme bei Präsentationen.

Schwierigkeiten beim Erwerb sprachlicher Strukturen und der Lese- und Schreibvorgänge sind möglichst früh - nach Möglichkeit schon in der Vorklasse - zu erkennen und dem schulpsychologischen Dienst mitzuteilen. Eine schnell einsetzende Beratung und Förderung ist am ehesten geeignet, Lerndefizite auszugleichen. Bei gravierenden Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten sollte mithilfe des Schulpsychologischen Dienstes des DSSV geprüft werden, ob ein bei SU-Styrelsen beantragter IT-Rucksack und weitere Unterstützungsmöglichkeiten sinnvoll sind.

Die Übersichten in den verschiedenen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts (Sprechen und Schreiben, Texte schreiben, Lesen und mit Texten umgehen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen) sind als Mindeststandards zu sehen. Das heißt, sie gelten – Schüler mit Förderunterricht ausgenommen – für alle Schüler der Lerngruppe.

Es sollte immer wieder die Möglichkeit fächerübergreifenden Arbeitens gesucht werden. Die Planung fächer- und/oder klassenübergreifender Projektarbeitsformen geschieht in den Fach- bzw. Klassenkonferenzen der Kollegien.

Der Bereich *Sprechen und Schreiben* wird durchgehend eingeleitet durch den Teil "Grundvoraussetzungen", in dem unterschiedliche kommunikative Grundfähigkeiten und Grundfertigkeiten sowie Arbeitsweisen zusammengefasst sind. Diese sind in der Regel nicht isoliert zu behandeln, sondern werden in übergeordneten thematisch-fachlichen Zusammenhängen eingeübt.

Die grammatischen Inhalte im Bereich *Sprache untersuchen* dienen in erster Linie der Sprachrichtigkeit im mündlichen, besonders aber im schriftlichen Bereich. Erst in zweiter Linie wird der Aufbau eines grammatischen Begriffssystems angestrebt, das jedoch als eine Voraussetzung für den Erwerb von Fremdsprachen angesehen werden kann. Grammatische Inhalte werden erworben durch Erfahrungslernen beim variierenden Umgang mit sprachlichen Einheiten. Erst am Ende dieses Erprobens darf der abstrakte grammatische Begriff stehen.

Im Bereich *Texte und Medien* steht der vielfältige Umgang mit Texten im Vordergrund. Das Ziel, Freude am Lesen zu wecken, wird durch intensiven Gebrauch der Möglichkeiten der Schulbücherei unterstützt. Literarische Texte und Gebrauchstexte vermitteln ein Bild gegenwärtiger und vergangener fiktiver und realer Welten. Sie sind - auch in Form von Gedichten und Jugendliteratur (Ganzschriften) - in der Lage, die Fantasie der Leser anzuregen und den Heranwachsenden mit einer ihm nicht immer sichtbaren Wertewelt zu konfrontieren. Dem steht eine moderne Medienwelt gegenüber, deren Mechanismen es zu durchschauen gilt. Dabei geht es nicht darum, Medien, Mediengebrauch oder Konsumhaltungen zu verdammen, sondern Instrumente bereitzustellen, um sie analysieren zu können und damit beherrschbar zu machen.

Rechtschreiben gilt als Unterrichtsprinzip für alle schriftlichen Äußerungen in der Schule, ist also nicht allein auf das Fach Deutsch oder gar Rechtschreibstunden bezogen, sondern bezieht alle Fächer ein. Grundlage des Unterrichts ist der Lernwortschatz des Lese- und Schreiblehrgangs, der sich schrittweise zu einem gesicherten altersgemäßen Grundwortschatz, später zu einem umfangreicheren Gebrauchswortschatz ausweitet.

2. Deutsch in der Eingangsstufe

Zur Situation

In der Eingangsstufe unserer Schulen befinden sich Kinder mit unterschiedlichen Haussprachen (Deutsch, Dänisch, Sønderjysk und andere Sprachen). Die Lehrer der Eingangsstufe müssen sich dieser Situation bewusst sein und darauf Rücksicht nehmen.

Nach der jeweilig vorliegenden Situation ergeben sich für die verschiedenen Schüler unterschiedliche Schwerpunkte:

Schüler mit der Ausgangssprache Deutsch sollen ihre Deutschkenntnisse weiterentwickeln und gleichzeitig einen altersgemäßen Wortschatz und grammatische Strukturen in Dänisch erwerben.

Dänisch sprechende Schüler sollten vorrangig einen altersgemäßen Wortschatz und grammatische Strukturen in Deutsch erwerben und ihre Dänischkenntnisse weiterentwickeln.

Wer Sønderjysk als Ausgangssprache hat, evtl. versehen mit mehr oder weniger umfangreichen Kenntnissen in Deutsch und Dänisch aus Kindergarten, Umwelt oder aus dem häuslichen Bereich, sollte seine Deutsch- und Dänischkenntnisse weiterentwickeln.

Folgerung für den Anfangsunterricht

Der Erstlese- und Erstschreiberwerb wird weiterhin mit einem deutschen Lese- und Schreiblehrgang beginnen, auch wenn damit der Schriftspracherwerb nicht unbedingt mit der Sprache beginnt, die den meisten Schülern am nächsten liegt.

Deshalb ist es geraten, im Leselernprozess grundlegende Strukturen parallel oder zumindest eng aufeinander bezogen in beiden Sprachen zu erarbeiten. In einem solchen **koordinierten Deutsch-Dänisch-Unterricht** werden die Laut-Zeichen-Beziehungen beider Sprachen einschließlich der jeweiligen Besonderheiten erworben und die weiteren Schritte im Lese- und Schreibprozess vollzogen.

Die sehr enge Zusammenarbeit zwischen Deutsch- und Dänischlehrern ist besonders in diesem Bereich notwendig, ebenso wie der Grundsatz „eine Person – eine Sprache“ realisiert werden sollte.

Lernausgangslage

Unterschiedliche Voraussetzungen in Bezug auf sprachliche Erfahrungen und auf den Entwicklungsstand des Kindes erfordern für den Unterricht eine genaue Differenzierung der Lernangebote und des Lerntempos.

Es werden sowohl Kinder eingeschult, die wenig Vorkenntnisse im Umgang mit dem Symbolsystem Schrift haben, als auch solche, die bereits Texte sinnentnehmend lesen können. Da Schrift ein grafisches System zur Symbolisierung von Sprache ist und bei Lesen entwickelt werden muss, sollten Leseanfänger zunächst ein Symbolverständnis auf vorschriftsprachlicher und schriftsprachlicher Ebene entwickelt haben.

Es müssen Möglichkeiten gefunden werden, die ein Erschließen der Unterrichtsinhalte in allen Fächern berücksichtigen und somit eine Teilnahme am Lernprozess garantieren (z.B. durch visuelle Unterstützung).

Es ist demnach ein Unterricht notwendig, der die Schüler anregt und auffordert, ihre individuellen Lernmöglichkeiten zu nutzen.

3. Angaben zur Lernentwicklung und Leistungsmessung

Die Lernentwicklung einer Schülerin oder eines Schülers ist individuell sehr unterschiedlich, da alle Kinder unterschiedliche Voraussetzungen für das Lernen mitbringen. Die **Lernfortschritte sind deswegen individuell zu sehen** und nicht in Bezug zu den Leistungen von anderen Schülerinnen und Schülern der Lerngruppe. Damit Fortschritte beim Lernen begünstigt werden, sollten **unterschiedliche Lernwege angeboten und differenziertes Material** eingesetzt werden. Die Kinder sollten bei ihrem Lernen Entscheidungsmöglichkeiten erhalten und frühzeitig lernen, das eigene Handeln in der Schule kritisch zu reflektieren.

In regelmäßigen Abständen sollten diagnostische Tests dem Kind, den Eltern und der Lehrkraft Rückmeldung über den Leistungsstand in den Teilbereichen des Deutschunterrichts geben. Neben den traditionellen Möglichkeiten der Diagnostik bieten heutzutage fast alle großen Schulbuchverlage Onlinetests an, die allerdings kostenpflichtig sind. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, kostenlos an den schleswig-holsteinischen Vera-Tests teilzunehmen.

Die **Leistungsbewertung** bezieht sich auf die Qualität von **Unterrichtsbeiträgen** und **schriftlichen Leistungen**. Hierbei ist es wünschenswert, auch bei den schriftlichen Überprüfungen differenzierte Aufgaben zu stellen.

Der **Bewertung der schriftlichen Leistung** im Zeugnis liegen die Ergebnisse der Klassenarbeiten/Tests - mindestens **sechs in der Schule angefertigte Leistungsnachweise** pro Schuljahr - sowie die bei **Hausaufgaben** und **im Unterricht angefertigten schriftlichen Beiträge** zugrunde. Des Weiteren sollte der **schriftliche Anteil der Portfolioarbeit** oder die **schriftliche Ausarbeitung für Referate** bei der schriftlichen Note mit einfließen.

Schriftliche Leistungsnachweise nach der Grundschule:

Mindestens sechs in der Schule angefertigte Leistungsnachweise pro Schuljahr	Mindestens vier Textproduktionen (möglichst zwei pro Halbjahr)	Mindestens zwei weitere Leistungskontrollen, z.B. Grammatiktests oder Rechtschreibkontrollen, Tests zur Literaturgeschichte usw.
--	--	--

Bewertung der Rechtschreibung bei Textproduktionen

Um die Anerkennung für den deutschen Hauptschulabschluss zu erhalten, nehmen die meisten Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen am DSSV-Aufsatz teil. Dieser Aufsatz darf mit dem PC geschrieben werden, und die Rechtschreibprogramme dürfen benutzt werden. Eine schlechte Rechtschreibleistung führt erst dann zu einer schlechteren Gesamtnote, wenn die Mängel in der Sprachrichtigkeit so gravierend sind, dass das Leseverständnis beeinträchtigt ist.

Aus diesem Grunde sollte auch in den Klassenstufen zuvor großzügig bezüglich des Einflusses der Sprachrichtigkeit auf die Gesamtnote im schriftlichen Aufsatz verfahren werden.

Anders sieht es im 10. Schuljahr aus, wenn Schülerinnen und Schüler am DSSV-Aufsatz für das 10. Schuljahr teilnehmen. Zwar darf auch bei dieser Prüfung ein PC mit Rechtschreibprogramm benutzt werden, bei dem dabei entstehenden Text werden aber die schleswig-holsteinischen Maßstäbe der unten aufgeführten Tabelle zugrunde gelegt.

(Bewertung der Rechtschreibung im 10. Schuljahr und für den Realschulabschluss: Die Wörterzahl wird durch die Anzahl der Fehler dividiert. Dabei wird ein Fehlerquotient errechnet, der Ausschlag gebend für die Benotung ist.)

Beispiel: Es wurden 850 Wörter geschrieben, dabei wurden 10 Zeichensetzungs- und 10 Rechtschreibfehler gemacht. ($850 : 20 = 42,5$. Das entspricht der Note 3, s. Tabelle unten.)

Note	1	2	3	4	5	6
Fehler auf Wörter	mehr als 100	100 - 50	49 - 33	32 - 25	24 - 20	weniger als 20

Unterrichtsbeiträge sind alle weiteren Leistungen im Unterricht, die nicht schriftlicher Art sind.

Diese sollten im Zeugnis ihren Einfluss bei der mündlichen Note finden.

Bei den folgenden Beispielen handelt es sich um eine Auswahl:

- Rollenspiele
- Buchvorstellungen
- Beiträge an Diskussionen
- Beiträge an Gruppenarbeiten
- Hausaufgaben mündlicher Art
- Präsentation von Ergebnissen
- Vortragen und Gestalten von Texten usw.

Klassenarbeiten (Tests) dienen der Feststellung, inwieweit ein Schüler die auf bestimmte unterrichtliche Bereiche bezogenen Ziele erreicht hat. Die Ergebnisse sollten zu einer individuellen Förderung in den Bereichen führen, in denen Defizite erkennbar waren.

Die **Nachteile der Klassendiktate** sind in der Fachdidaktik mittlerweile unumstritten und damit **nicht mehr verbindlich**. Stattdessen sollten andere Formen der Überprüfung der Rechtschreibkompetenz eingesetzt werden, die mehr Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen beim Hörverständnis, bei der Konzentrationsfähigkeit, beim Schreibtempo oder beim Einsatz von Rechtschreibstrategien nehmen. An dieser Stelle sei auf die Möglichkeit der Rechtschreibtests nach Beate Leßmann verwiesen. Ihr Film und weiteres Material sind in der Medienbibliothek erhältlich.

Textproduktionen

Als Textproduktionen werden hier von den Schülern erstellte Textarten verstanden, die zum Teil den Rahmen des engeren Aufsatzbegriffes sprengen oder nicht erfüllen, also z.B. auch kurze Erzähl- oder Berichtsformen in der Unterstufe, Einladungen, alle Formen kreativen Schreibens und Nachgestaltens oder auch kurze informierende Texte. Der Computer soll dabei möglichst früh als Hilfsmittel eingesetzt werden, und besonders ab Klasse 8 sollten die Textproduktionen auch unter Prüfungsbedingungen angefertigt werden, also mit dem PC.

Schon ab Klasse 1 können Kurztexte verschiedener Art und mit unterschiedlichen Absichten geschrieben werden. Diese Texte nehmen mit zunehmender Klassenstufe bis Klasse 4 einen stetig größer werdenden Umfang ein und erhalten auch von Form

und Inhalt her eine immer klarer werdende Struktur. Dazu sind möglichst viele Anlässe aus den unterrichtlichen Zusammenhängen zu nutzen. Jeder Textproduktion gehen Übungen voraus. Für das Schreiben selbst ist ausreichend Zeit zur Verfügung zu stellen, **Hilfsmittel aller Art sind zu nutzen**. Ein erster Textentwurf wird in der Regel nach einer Beratung (z.B. Schreibkonferenz) überarbeitet werden müssen. Die Beurteilung des Endproduktes bis einschließlich Klasse 4 geschieht **verbal**. **Bei dieser Rückmeldung sollte besonders darauf eingegangen werden, inwieweit die bereitgestellten Hilfen und die Beratungshinweise zu einem verbesserten Text verarbeitet werden konnten.**

Die Deutschnote ab der 8. Klasse

Da bei optagelse.dk ab der 8. Klasse die Deutschnote aufgeführt wird, müssten unsere Schüler im Normalfall alle im zweistelligen Bereich (da Fremdsprache) liegen. Aus diesem Grunde sollten Leistungsnachweise ab Klasse 8 mit zwei Noten bewertet werden, einer muttersprachlichen und einer fremdsprachlichen.

Lehrplan Deutsch Klasse 1-4

1./2. Klasse

Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören

1. Miteinander sprechen und dabei Gesprächsregeln beachten

Gesprächsregeln:

- melden
- abwarten
- ausreden lassen
- zuhören
- Beiträge auf Vorredner beziehen
- beim Thema bleiben

2. Verständlich und artikuliert sprechen
3. Inhalte zuhörend verstehen
4. Die eigene Meinung zum Ausdruck bringen

3./4. Klasse

Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören

1. Gesprächsregeln weiterentwickeln und in verschiedenen Gesprächsformen anwenden
2. Gezielt mit und vor anderen über ein Thema sprechen (erzählen, informieren, beschreiben, appellieren)
3. Eigene und fremde Erlebnisse szenisch darstellen
4. Über strittige Fragen, Probleme und Konflikte angemessen und zusammenhängend sprechen bzw. diskutieren und dabei eine eigene Meinung vertreten
5. Verständlich und artikuliert sprechen
6. Inhalte zuhörend verstehen

mögl. Gesprächsformen:

- im Plenum
- in der Kleingruppe
- Diskussion
- Interview

1./2. Klasse

Kompetenzbereich 2: Schreiben	
a) Schreiben / Schreibfertigkeiten	
<ol style="list-style-type: none">1. Eine angemessene Schreibtechnik erwerben2. Druckschrift als Ausgangsschrift schreiben3. Eine verbundene Schrift (SAS oder VA) kennen lernen4. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten	
b) Schreiben / Texte verfassen	
<ol style="list-style-type: none">1. Eigene Schreibideen entwickeln (selbstständig oder angeleitet durch Texte/Bilder)2. Kurze eigene Texte verfassen	<i>z.B. Fantasiegeschichten, Schreiben zu Bildern</i>

3./4. Klasse

Kompetenzbereich 2: Schreiben	
a) Schreiben / Schreibfertigkeiten	
1. Eine verbundene Schrift (SAS oder VA) gut lesbar schreiben 2. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten	<i>handschriftlich, am PC</i>
b) Schreiben / Texte verfassen	
1. Eigene Schreibideen mit Hilfe der W-Fragen umsetzen 2. Unterschiedliche Planungsmethoden beim Entwerfen von Texten nutzen 3. Texte verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht verfassen 4. Überarbeitungsmethoden kennen und nutzen 5. Verschiedene Präsentationsformen kennen und anwenden	<u>W-Fragen:</u> <i>Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?</i> - <i>Cluster, Mindmap, Stichwortsammlung</i> - <i>erzählen (z. B. Erlebnisse, erfundene Geschichten)</i> - <i>beschreiben (z. B. Bastelanleitung)</i> - <i>berichten (z. B. über ein Ereignis)</i> - <i>argumentieren (z. B. Wünsche, Bitten begründen)</i> - <i>appellieren (z. B. Brief, Plakat)</i> - <i>nach vorgegebenen Textmustern schreiben (z. B. Fabel, Märchen, Erzählung, Elfchen)</i> - <i>kreative Texte verfassen</i> <i>z. B. Schreibkonferenzen</i> <i>z.B. Geschichtenbuch, Buchvorstellung, Plakat</i>

1./2. Klasse

Kompetenzbereich 3: Lesen und Umgang mit Texten

1. Lesetechniken erwerben

- *Wörter strukturieren*
- *Wortgrenzen erkennen*
- *Satzgrenzen erfassen*

2. Altersgemäße Texte sinnverstehend lesen

3. Das Syntheseprinzip anwenden

4. Inhalte durch stilles Lesen erfassen

5. Verschiedene Textsorten kennen und verstehen

*literarische Texte, Sach-
und Gebrauchstexte*

6. Schulische und außerschulische Angebote zur
Auswahl von Texten und Büchern nutzen

*Schulbücherei, Lesung,
Stadtbibliothek,
Bücherkiste*

3./4. Klasse

Kompetenzbereich 3: Lesen und Umgang mit Texten

1. Altersgemäße Texte sinnverstehend und gestaltend lesen

- Erkennen von Sinn-einheiten
- Beachtung von Satz-schlusszeichen
- Beachten von Sprech-pausen
- Erkennen von Schlüssel-wörtern

2. Informationen aus verschiedenen Texten, Tabellen, Karten und Grafiken entnehmen

3. Über vielfältige Leseerfahrungen verfügen und Strategien anwenden können

- Vermutungen zu Sinnerwartungen äußern
- Fragen zum Text stellen
- Vorwissen zum Textverständnis nutzen

4. Verschiedene Textsorten kennen, verstehen und anhand ihrer typischen Merkmale unterscheiden

Kinderbuch, Märchen, Fabel, Lyrik, Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Grafiken, Lexikon, Zeitung

5. Handlungs- und produktionsorientiert mit Texten und Kinderbüchern umgehen

z.B. szenisches Spiel, Bilder-geschichten, Lesetagebuch, Buchvorstellung

6. Schulische und außerschulische Angebote zur Auswahl von Texten und Büchern nutzen

Schulbücherei, Lesung, Stadtbibliothek, Bücherkiste, Buchvorstellung, Internet

7. Entwicklungsgemäße Texte aller Art in unterschiedlichen Präsentationen kennen lernen

Buch, Hörspiel, Film, Theater, Autorenlesung

1./2. Klasse

Kompetenzbereich 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

1. Grundlegende orthografische Regeln und einfache Rechtschreibstrategien anwenden

- *die wichtigsten Laut-Buchstaben-Zuordnungen kennen und beherrschen*
- *lautgetreue Wörter und Wörter des Alltagswortschatzes richtig schreiben*
- *erste orthografische Regelmäßigkeiten anwenden (Punkt am Satzende, Großschreibung von Nomen und am Satzanfang)*
- *erste Rechtschreibtechniken nutzen*

2. Einsichten in einfache Wort- und Satzstrukturen gewinnen

- *Sätze erkennen*
- *Groß- und Kleinschreibung*
- *Nomen, Verben und Adjektive unterscheiden*
- *Satzzeichen (.?!)*
- *Wörter nach Oberbegriffen sortieren*

3./4. Klasse

Kompetenzbereich 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

1. Orthografische Regeln kennen und anwenden	<ul style="list-style-type: none">- <i>Silben mit Lang- und Kurzvokal, Auslautverhärtung, Umlautschreibung</i>- <i>Worttrennung am Zeilenende</i>- <i>Großschreibung von Nomen</i>- <i>Satzschlusszeichen</i>- <i>Zeichen der wörtlichen Rede bei vorangestelltem Begleitsatz</i>
2. Rechtschreibtechniken anwenden	<ul style="list-style-type: none">- <i>Wörter beim Schreiben mitsprechen</i>- <i>Schreibweise von Wörtern ableiten</i>- <i>Wörter einprägen</i>- <i>orthografisch richtig abschreiben</i>
3. Das Wörterbuch nutzen und Nachschlagetechniken beherrschen	<ul style="list-style-type: none">- <i>Kenntnis des Alphabets</i>- <i>Nachschlagen bei gleichem Anfangs- und Zweitbuchstaben</i>- <i>Personalform unter der Grundform nachschlagen</i>
4. Rechtschreibstrategien anwenden	<ul style="list-style-type: none">- <i>herkunftsverwandte Wörter durch Ableiten, Silbieren oder Verlängern erkennen</i>- <i>grammatisches Wissen für die Groß- und Kleinschreibung (z. B. Artikelprobe) nutzen</i>
5. Wörter strukturieren und Möglichkeiten der Wortbildung kennen	<i>Wortfamilien, Wortstamm, Vor- und Nachsilben</i>
6. Wortarten kennen	<ul style="list-style-type: none">- <i>Nomen (Singular, Plural)</i>- <i>Verben (Zeitformen: Präsens, Perfekt, Präteritum)</i>- <i>Adjektive (Steigerungsformen)</i>- <i>bestimmte und unbestimmte Artikel</i>

<p>7. Syntaktische Regelmäßigkeiten kennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Satzzeichen (.?!)</i> - <i>Kommasetzung bei Aufzählungen</i> - <i>wörtliche Rede in Anführungszeichen setzen</i>
<p>8. Operationale Verfahren kennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Umstellprobe</i> - <i>Erweiterungsprobe</i> - <i>Ersatzprobe</i> - <i>Weglassprobe</i>
<p>9. Satzglieder kennen</p>	<p><i>Subjekt, Prädikat, Objekt</i></p>
<p>10. Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken (Deutsch/Dänisch)</p>	

1./2. Klasse

Kompetenzbereich 5: Umgang mit Medien

1. Erste Erfahrungen am PC sammeln
2. Ein Schreibprogramm kennen lernen

- *Programme öffnen und schließen*
- *Dokumente öffnen und speichern*
- *Texte formatieren (Schriftart, -größe und -farbe)*
- *Dokumente drucken*
- *Rechtschreibhilfen erkennen*

3./4. Klasse

Kompetenzbereich 5: Umgang mit Medien

1. Mit einem Schreibprogramm umgehen können
2. Kinder-Suchmaschinen kennen und nutzen

- *Texte formatieren (Überschrift, Absatz)*
 - *Bildersuche im Internet*
 - *Bilder in ein Dokument einfügen*
 - *Rechtschreibhilfen nutzen*
- z.B. www.blindekuh.de,
www.milkmoon.de*

Lehrplan Deutsch 5./6.Klasse

Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none">1. Gespräche führen und aktiv zuhören können2. Ergebnisse von Einzel- und Gruppenarbeit präsentieren können3. Szenisch interpretieren können4. Inhalte textspezifisch nacherzählen | <ul style="list-style-type: none">- <i>Gesprächsregeln einhalten und einen Standpunkt vertreten</i>- <i>andere Meinungen akzeptieren können</i>- <i>Feedback geben können</i>
- <i>Darstellendes Spiel</i>- <i>Standbild</i>- <i>Pantomime</i> |
|---|---|

Kompetenzbereich 2: Texte schreiben

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none">1. Bestandteile der Erlebniserzählung kennen lernen und anwenden2. Einen Schreibplan entwickeln und anwenden3. Produktive Verfahren zur Auseinandersetzung mit Texten anwenden4. Kreatives Schreiben5. Gedichte verfassen6. Eigene Texte überarbeiten | <ul style="list-style-type: none">- <i>Bilder-, Reizwort und Gruselgeschichte</i>
- <i>Textsortenheft führen lassen</i>
- <i>Paralleltext</i>- <i>Leerstellen füllen</i>- <i>Innerer Monolog</i>
- <i>kreativ mit Sprache umgehen</i>- <i>Freies Schreiben</i>- <i>Schreibwerkstatt</i>
- <i>Haiku, Elfchen</i>
- <i>Textverarbeitungsprogramm</i>- <i>Rechtschreibkontrolle</i>- <i>Schreibkonferenz</i> |
|--|--|

Kompetenzbereich 3: Lesen und Umgang mit Texten

- | | |
|--|--|
| 1. Autoren und klassische Werke kennen lernen und an Beispielen Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors herstellen | <i>Büchereibesuch, Autorenlesung, Buchvorstellungen, Lesetagebuch, Portfolio, Werkstattarbeit</i> |
| 2. Vorbereitung des Vorlesewettbewerbs:
Deutliches und betontes Vorlesen üben | |
| 3. Methoden zum sinnerschließenden Lesen anwenden können | <ul style="list-style-type: none">- <i>5-Schritt-Lesemethode</i>- <i>Gruppenlesen</i> |
| 4. Erzählende Texte mit ihren Merkmalen sowie ihrer audiovisuellen Bearbeitung kennen lernen | <i>Märchen, Sage, Fabel, Hörspiel/-buch, Film, Musik</i> |
| 5. Gedichte mit Formmerkmalen kennen lernen, gestaltend vortragen und auswendig lernen | |
| 6. Informationen beschaffen | <ul style="list-style-type: none">- <i>Bücherei</i>- <i>Nachschlagewerke</i>- <i>Internet</i> |
| 7. Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen | <ul style="list-style-type: none">- <i>markieren</i>- <i>gliedern</i>- <i>Stichwörter</i>- <i>Mindmap</i> |

Kompetenzbereich 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

<ol style="list-style-type: none"> 1. Wortbausteine und Wortfamilien erkennen 2. Rechtschreibregeln anwenden 3. Im Wörterbuch nachschlagen, eigene Texte überarbeiten und individuelle Fehlerschwerpunkte bearbeiten 4. Wortarten erkennen und benennen 5. Satzzeichen anwenden 6. Satzglieder erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>schreiben in Silben</i> - <i>Auslautverhärtung</i> - <i>Großschreibung</i> - <i>Fehlerkartei</i> - <i>Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Präposition, Konjunktion</i> - <i>wörtliche Rede</i> - <i>Subjekt, Prädikat, Objekt, adverbiale Bestimmung</i> - <i>Umstellprobe</i>
---	---

Kompetenzbereich 5: Umgang mit Medien

<ol style="list-style-type: none"> 1. Jugendzeitschriften und Tageszeitungen kennen lernen 2. Filmische Mittel kennen lernen 3. Hörbuch und Hörspiel 4. Bilder (Kunstwerke) und Musikstücke interpretieren (als Schreibanlass) 5. Arbeit am PC <ul style="list-style-type: none"> - Texte schreiben und bearbeiten - Informationen beschaffen - am PC lernen 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>eigene Schüler- oder Klassenzeitung erstellen</i> - <i>Buchverfilmungen</i> - <i>auch als Unterstützung anbieten</i> - <i>Anwendung eines Rechtschreibprogramms</i> - <i>Textverarbeitung</i> - <i>Lernsoftware benutzen</i> - <i>Anwendung von Suchmaschinen</i>
---	--

Lehrplan Deutsch 7.Klasse

Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören

- | | |
|---|--|
| 1. Gespräche leiten bzw. moderieren | - <i>Gesprächsleitung</i>
- <i>aktives Zuhören</i> |
| 2. Eigene Argumente formulieren und Gegenargumente finden und sachlich diskutieren können | - <i>Diskussion</i>
- <i>Debatte</i> |
| 3. Ergebnisse von Einzel- und Gruppenarbeit präsentieren können | - <i>unterschiedliche Präsentationsformen anwenden</i> |

Kompetenzbereich 2: Texte schreiben

- | | |
|---|---|
| 1. Stilmittel der Erzählung kennen lernen und anwenden | - <i>spannungserzeugende Elemente</i>
- <i>Ausarbeitung des Höhepunktes</i>
- <i>Textsortenheft führen</i> |
| 2. Produktive Verfahren zur Auseinandersetzung mit Texten vertiefen | - <i>Paralleltext</i>
- <i>Leerstellen füllen</i>
- <i>Innerer Monolog</i> |
| 3. Kreatives Schreiben | - <i>Freies Schreiben</i>
- <i>Schreibwerkstatt</i>
- <i>Galeriegang</i>
- <i>zu Kunstwerken und Musikstücken schreiben</i> |
| 4. Gedichte verfassen | - <i>Haiku, Elfchen, Parallelgedicht</i> |
| 5. Eigene Texte überarbeiten | - <i>Textverarbeitung (PC)</i>
- <i>Rechtschreibkontrolle</i>
- <i>Schreibkonferenz</i> |
| 6. Inhaltsangaben schreiben | - <i>sachlicher Schreibstil</i>
- <i>(chrono)logischer Aufbau</i>
- <i>Präsens/ indir.Red</i>
- <i>eigene Wortwahl</i>
- <i>Einleitungssatz (Textsorte, Autor, Titel, Zeit)</i> |

Kompetenzbereich 3: Lesen und Umgang mit Texten

1. Altersgemäße Jugendbücher lesen sowie Autoren und klassische Werke kennen lernen und an Beispielen Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors herstellen	<i>Büchereibesuch, Autorenlesung, Buchvorstellungen, Lesetagebuch, Portfolio, Werkstattarbeit</i>
2. Methoden zum sinnerschließenden Lesen anwenden können	<ul style="list-style-type: none">- <i>5-Schritt-Lesemethode</i>- <i>Gruppenlesen</i>
3. Erzählende Texte mit ihren Merkmalen sowie ihrer audiovisuellen Bearbeitung kennen lernen	<i>Hörspiel/-buch, Film, Musik</i>
4. Grundlagen der Textanalyse anwenden	<ul style="list-style-type: none">- <i>vertiefende (differenzierte) Fragen zum Text</i>
5. Gedichte mit Formmerkmalen kennen lernen, gestaltend vortragen und auswendig lernen	<ul style="list-style-type: none">- <i>Vers/Strophe</i>- <i>Reimschema</i>
6. Balladen mit ihren spezifischen Merkmalen kennen lernen	<ul style="list-style-type: none">- <i>sprachliche Auseinandersetzung</i>- <i>szenische Interpretation</i>
7. Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen	<ul style="list-style-type: none">- <i>markieren</i>- <i>gliedern</i>- <i>Stichwörter</i>- <i>Mindmap</i>
8. Berichten und beschreiben	<ul style="list-style-type: none">- <i>Personenbeschreibung</i>- <i>Protokoll</i>

Kompetenzbereich 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

<ol style="list-style-type: none"> 1. Weiterführende Arbeit mit Wortfamilien 2. Rechtschreibregeln und -strategien anwenden 3. Im Wörterbuch nachschlagen, eigene Texte überarbeiten und individuelle Fehlerschwerpunkte bearbeiten 4. Wortarten aus Klasse 5/6 wiederholen und vertiefen 5. Satzzeichen anwenden 6. Satzglieder aus Klasse 5/6 wiederholen und vertiefen 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>s-Laute</i> - <i>dass-das</i> - <i>Nominalisierung</i> - <i>Zusammen- und Getrennschreibung</i> - <i>Fremdwörter</i> - <i>Fehlerkartei</i> - <i>Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Präposition, Konjunktion</i> - <i>Zeitformen des Verbs</i> - <i>wörtliche Rede</i> - <i>das Komma in Satzreihe & Satzgefüge</i> - <i>Fallbestimmung</i>
---	---

Kompetenzbereich 5: Umgang mit Medien

<ol style="list-style-type: none"> 1. Informationen beschaffen 2. Arbeit am PC <ul style="list-style-type: none"> - Texte schreiben und bearbeiten - Informationen beschaffen - am PC lernen 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Bücherei</i> - <i>Nachschlagewerke</i> - <i>Internet</i> - <i>Diagramme/Schaubilder</i> - <i>Anwendung eines Rechtschreibprogramms</i> - <i>Lernsoftware benutzen</i> - <i>Suchmaschinen kritisch anwenden</i> - <i>Präsentationsprogramme anwenden</i>
--	--

Lehrplan Deutsch 8.Klasse

Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören

- | | |
|---|--|
| 1. Gespräche leiten bzw. moderieren | - <i>Gesprächsleitung</i>
- <i>aktives Zuhören</i> |
| 2. Eigene Argumente formulieren und Gegenargumente finden und sachlich diskutieren können | - <i>Diskussion</i>
- <i>Debatte</i> |
| 3. Ein Interview führen | - <i>einen Fragebogen entwickeln</i> |
| 4. Ergebnisse von Einzel- und Gruppenarbeit präsentieren können | - <i>unterschiedliche Präsentationsformen anwenden</i> |
| 5. Adressatenbezogen sprechen | - <i>Unterscheidung von mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch</i>
- <i>Umgangs-, Jugend- und Trendsprache</i> |
| 6. Appellieren | - <i>etwas empfehlen</i>
- <i>protestieren</i>
- <i>Interesse wecken</i> |

Kompetenzbereich 2: Texte schreiben

1. Stilmittel der Erzählung kennen lernen und anwenden	<ul style="list-style-type: none">- <i>spannungserzeugende Elemente</i>- <i>Ausarbeitung des Höhepunktes</i>- <i>Erzählperspektive</i>- <i>Binnen- und Rahmenhandlung</i>- <i>rhetorische Frage</i>- <i>Flashback/Flashforward</i>- <i>Erzählerrede</i>- <i>Textsortenheft führen lassen</i>
2. Produktive Verfahren zur Auseinandersetzung mit Texten vertiefen	<ul style="list-style-type: none">- <i>Paralleltext</i>- <i>Leerstellen füllen</i>- <i>Innerer Monolog</i>
3. Kreatives Schreiben	<ul style="list-style-type: none">- <i>Freies Schreiben</i>- <i>Schreibwerkstatt</i>- <i>Galeriegang</i>- <i>zu Kunstwerken und Musikstücken schreiben</i>
4. Gedichte verfassen	<ul style="list-style-type: none">- <i>Haiku, Elfchen, Parallelgedicht</i>
5. Grundlagen erörternder Argumentation anwenden	<ul style="list-style-type: none">- <i>Problemformulierung / Fragestellung</i>- <i>Aufbau des Argumentes (Behauptung/ Begründung/Beispiel)</i>- <i>pro und kontra</i>- <i>eigene Meinung formulieren</i>- <i>Zusammenfassung</i>
6. Eigene Texte überarbeiten	<ul style="list-style-type: none">- <i>Textverarbeitung (PC)</i>- <i>Rechtschreibkontrolle</i>- <i>Schreibkonferenz</i>
7. Inhaltsangaben schreiben	<ul style="list-style-type: none">- <i>sachlicher Schreibstil</i>- <i>(chrono)logischer Aufbau</i>- <i>Präsens</i>- <i>indirekte Rede</i>- <i>eigene Wortwahl</i>- <i>Einleitungssatz (Textsorte, Autor, Titel, Zeit)</i>

Kompetenzbereich 3: Lesen und Umgang mit Texten

1. Altersgemäße Jugendbücher lesen sowie Autoren und klassische Werke kennen lernen und an Beispielen Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors herstellen	<i>Büchereibesuch, Autorenlesung, Buchvorstellungen, Lesetagebuch, Portfolio, Werkstattarbeit</i>
2. Methoden zum sinnerschließenden Lesen anwenden können	- <i>5-Schritt-Lesemethode</i> - <i>Gruppenlesen</i>
3. Erzählende Texte mit ihren Merkmalen sowie ihrer audiovisuellen Bearbeitung kennen lernen	<i>Hörspiel/-buch, Film, Musik</i>
4. Einführung in die Kurzgeschichte mit ihren spezifischen Merkmalen	- <i>Aufbau/Inhaltsangabe</i> - <i>Formmerkmale</i> - <i>Charakteristik</i> - <i>Deutungshypothese</i>
5. Grundlagen der Textanalyse anwenden	- <i>vertiefende (differenzierte) Fragen zum Text</i>
6. Gedichte mit Formmerkmalen kennen lernen, gestaltend vortragen und auswendig lernen	- <i>Vers/Strophe</i> - <i>Reimschema</i>
7. Balladen mit ihren spezifischen Merkmalen erarbeiten und szenisch interpretieren	- <i>Formmerkmale</i>
8. Szenische Texte nach Textvorgabe erstellen	- <i>Produktion von szenischen Texten</i>
9. Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen	- <i>markieren</i> - <i>gliedern</i> - <i>Stichwörter</i> - <i>Mindmap</i>
10. Appellative Texte kritisch untersuchen	<i>Werbung, Werbespot, Werbeplakat</i>

Kompetenzbereich 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

1. Weiterführende Arbeit mit Wortfamilien	
2. Rechtschreibregeln und –strategien anwenden	<ul style="list-style-type: none">- <i>s-Laute</i>- <i>dass-das</i>- <i>Nominalisierung</i>- <i>Zusammen- und Getrennschreibung</i>- <i>Fremdwörter</i>
3. Im Wörterbuch nachschlagen, eigene Texte überarbeiten und individuelle Fehlerschwerpunkte bearbeiten	<ul style="list-style-type: none">- <i>Fehlerkartei</i>
4. Wortarten aus den vorherigen Klassen wiederholen und vertiefen	<ul style="list-style-type: none">- <i>Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Präposition, Konjunktion</i>- <i>Zeitformen des Verbs</i>
5. Satzzeichen anwenden	<ul style="list-style-type: none">- <i>wörtliche Rede</i>- <i>das Komma in Satzreihe & Satzgefüge</i>
6. Satzglieder aus den vorherigen Klasse wiederholen und vertiefen	<ul style="list-style-type: none">- <i>Fallbestimmung</i>

Kompetenzbereich 5: Umgang mit Medien

- | | |
|--|---|
| 1. Merkmale von Jugendzeitschriften und Tageszeitungen kennen lernen und verschiedene Artikel analysieren | <ul style="list-style-type: none">- <i>Aufbau einer Zeitung</i>- <i>Bericht</i>- <i>Reportage</i>- <i>Leserbrief</i>- <i>Kommentar</i> |
| 2. Filmische Mittel kennen lernen | <ul style="list-style-type: none">- <i>Filmanalyse</i>- <i>Perspektive</i>- <i>Kamera</i>- <i>Musik</i>- <i>Licht</i>- <i>Matchcut</i> |
| 3. Informationen beschaffen | <ul style="list-style-type: none">- <i>Bücherei</i>- <i>Nachschlagewerke</i>- <i>Internet</i>- <i>Diagramme/Schaubilder</i> |
| 4. Arbeit am PC <ul style="list-style-type: none">- Texte schreiben und bearbeiten- Informationen beschaffen- am PC lernen | <ul style="list-style-type: none">- <i>Anwendung eines Rechtschreibprogramms</i>- <i>Lernsoftware benutzen</i>- <i>Suchmaschinen kritisch anwenden</i>- <i>Präsentationsprogramme anwenden</i> |

Lehrplan Deutsch 9./10.Klasse

Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none">1. Inhalte zuhörend verstehen, Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben2. Gezielt nachfragen3. Verständnisprobleme zum Ausdruck bringen4. Auf Argumente eingehen und eigene Argumente formulieren | <ul style="list-style-type: none">- <i>geordnet, sachangemessen, adressatenorientiert</i> |
|--|---|

Kompetenzbereich 2: Texte schreiben

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none">1. Kenntnisse bei zentralen Schreibformen aus den vorangegangenen Klassenstufen anwenden und vertiefen2. Produktive Schreibformen anwenden3. Texte kriterienorientiert gestalten4. Kriterien der verschiedenen Erörterungsformen kennen lernen und anwenden | <ul style="list-style-type: none">- <i>z.B. erzählen nach literarischem Muster, Inhaltsangabe, Bericht, Beschreibung, Charakteristik</i>- <i>z.B. umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten, Texte gemäß vorgegebener Impulse verfassen</i>- <i>gut geeignet für Schreibkonferenzen und Portfolioarbeit, um die Entwicklung des Textes zu dokumentieren</i>- <i>linear und dialektisch</i> |
|--|--|

Kompetenzbereich 3: Lesen und Umgang mit Texten

1. Die Merkmale der literarischen Großformen kennen und unterscheiden

9.Klasse: *Epik und Lyrik*
10.Klasse: *Epik, Lyrik und Dramatik*

Ein episches Hauptwerk ist in der 10.Klasse verbindlich (z.B. Schlink „Der Vorleser“), alternativ oder zusätzlich kann auch ein Drama als Hauptwerk gelesen werden (z.B. „Mutter Courage“, „Des Teufels General“ usw.)

2. An einem repräsentativen Beispiel Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/der Autorin herstellen

Kompetenzbereich 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

1. An der Verbesserung **individueller** Rechtschreib- und Grammatikprobleme weiterarbeiten
2. Beim Sprachhandeln die Botschaften einer Nachricht kennen und unterscheiden können
3. Die appellative / werbende / agitierende Funktion von Sprache sowohl im mündlichen Sprachgebrauch als auch in Texten erkennen und kritisch bewerten können
4. Durch exemplarische Einblicke Erkenntnisse über den Wandel der deutschen Sprache gewinnen

- *z.B. Werbung, Wahlprogramme, propagandistische Reden usw.*

- *z.B. Fach- und Sondersprachen*

Kompetenzbereich 5: Umgang mit Medien

1. Grundlegende Strukturen der Medienwelt erkennen sowie informationstechnische Grundlagen beherrschen
2. Regionale und überregionale Zeitungen und Zeitschriften analysieren und selbst journalistische Texte erstellen
3. Den erweiterten Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen beherrschen
4. Die Kenntnisse bei der Anwendung eines Powerpoint-Programmes vertiefen

- *z.B. Anfertigen von Tabellen, Diagrammen, die kreative Gestaltung von Seiten usw.*